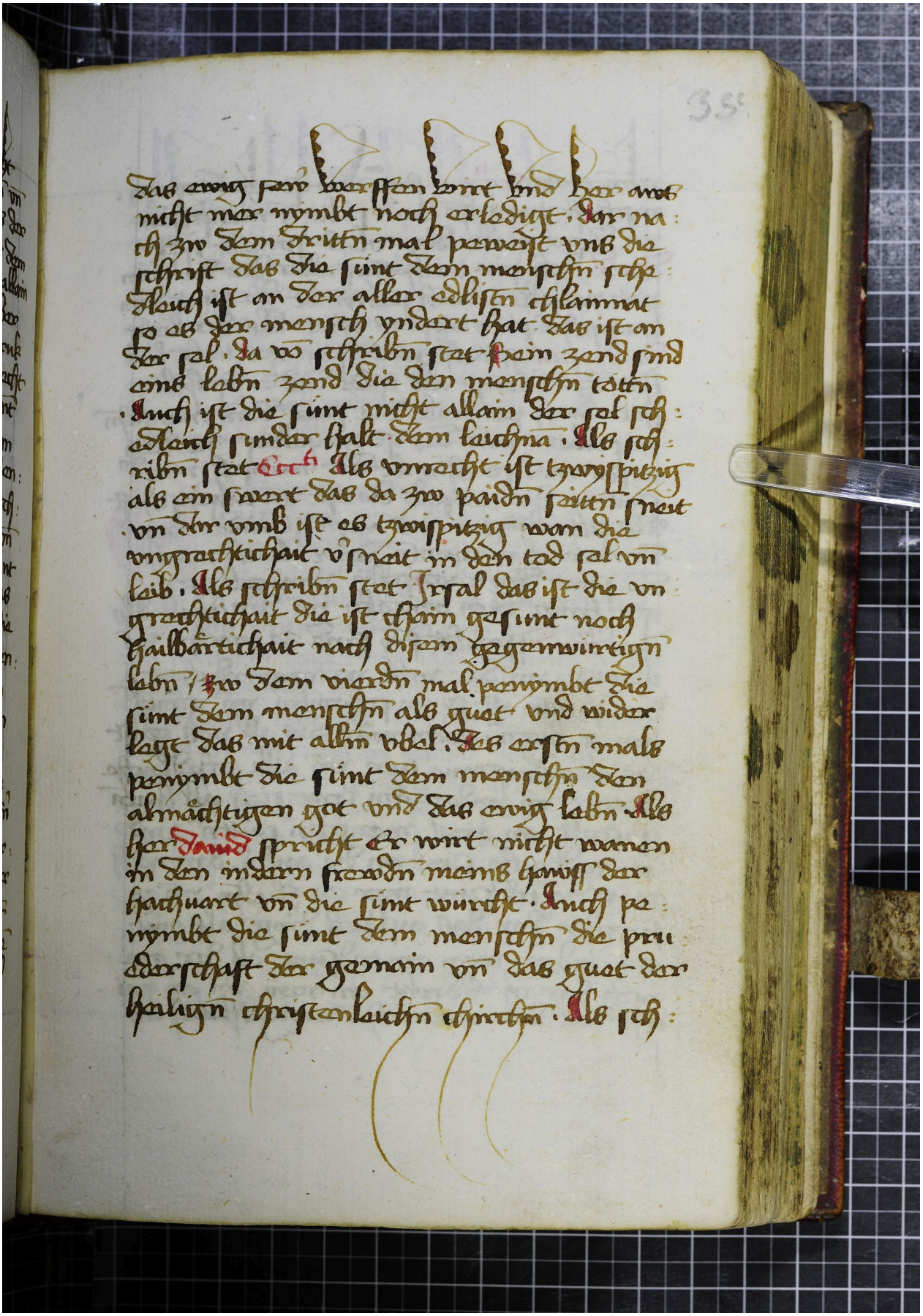
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



das ewig pan verpfan vnd her aus
nicht mer nymbt noch erledigt. Der na:
ch zw dem dritten mal perwerft vns die
schrift das die sint dem menschn sche:
dlich ist an der aller edlisten schlaimat
so es der mensch yndert hat. das ist an
der sel. Da wo schribn stet Sein zend sind
eins lebn zend die den menschn töten
. Auch ist die sint nicht allain der sel sch:
edlich sunder halt dem leichma. Als sch:
ribn stet Ecth Als vnrecht ist zwaispitzig
als ein swert das da zw paidn seiten sneit
. vn der vmb ist es zwaispitzig wan die
vngerechtichait v̊sneit in den tod sel vn
leib. Als schribn stet Jrsal das ist die vn
gerechtichait die ist chein gesint noch
hailbartichait nach disem gegenwirtigen
lebn / zw dem vierdn mal perwimbt die
sint dem menschn als guet vnd wider
lege das mit allm vbel. Des ersten mals
perwimbt die sint dem menschn den
almächtigen got vnd das ewig lebn Als
her David sprichet Er wirt nicht wanen
in den indern sewdn meins hewss der
hachuart vn die sint wirchet. Auch pe:
wimbt die sint dem menschn die prü
derschaft der gemein vn das guet der
heiligen christenleichn chirchen. Als sch: